

Eckpunkte der Pflegestärkungsgesetze II & III

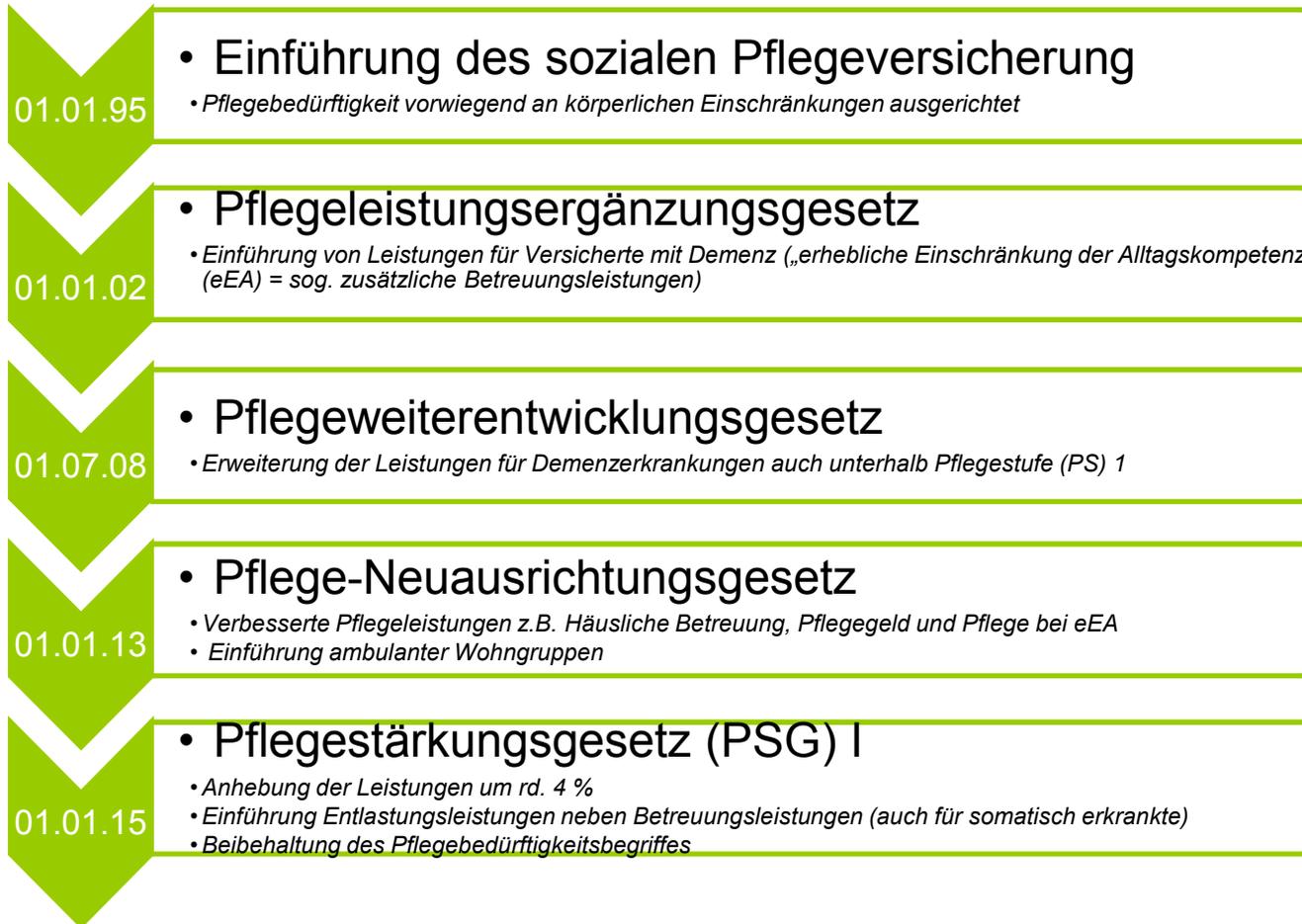
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung am 15.03.17

Agenda

- I. Ausgangslage | Betroffener Personenkreis | Zielsetzung
- II. Eckpunkte Pflegestärkungsgesetz (PSG) II -> Pflegeversicherung SGB XI
- III. Eckpunkte PSG III -> Sozialhilfeträger SGB XII
- IV. Operative Umsetzung und Herausforderungen
- V. Fazit | Ausblick

Ausgangslage | Betroffener Personenkreis | Zielsetzung

- 01.01.17: PSG II und III reiht sich in die 20-jährige Historie der Pflegereformen ein



Ausgangslage | **Betroffener Personenkreis** | Zielsetzung

- Trend: Höhere Lebenserwartung und demographische Entwicklung
-> Fallzahlenanstieg im SGB XI (Bund 2015: 2,7 Mio. Leistungsempfänger) und SGB XII wahrscheinlich

- Aktuell Kreis Unna:
 - Durchschnittliche jährliche Fallzahlsteigerung SGB XII ambulant und stationär = rd. +1 % (1|2|3 Quartal: 2015 | 2016)
 - Zum 01.01.17: 2.338 stationäre und 414 ambulante Hilfefälle von Überleitung ins PSG betroffen
 - Auswirkungen des „Neuen Begutachtungsassessments“ (NBA) auf Anzahl der Leistungsempfänger für 2017 noch nicht valide ermittelbar.

Ausgangslage | Betroffener Personenkreis | Zielsetzung

Mit dem PSG 2 sollen:

- die **Pflegeversicherung** und
- die **pflegerische Versorgung** durch
 - einen neuen ***Pflegebedürftigkeitsbegriff*** und
 - ein neues ***Begutachtungsinstrument***
- auf eine neue **pflegefachliche Grundlage** gestellt werden.
- Keine gesonderte **Feststellung der erheblichen Einschränkung der Alterskompetenz* (eEA)** durch Einstufung in Pflegegrade (PG) erforderlich
- Neuausrichtung soll **Prävention** bei Pflegebedürftigkeit durch Absenkung der Zugangsberechtigungen im SGB XI stärken
- Keinen Hilfeempfänger (HE) schlechter stellen als vor der Reform

(*)=Demenzkrankungen

Ausgangslage | Betroffener Personenkreis | Zielsetzung

Ziele des PSG 3 u.a.:

- Anpassung der **sozialhilferechtliche Vorschriften (SGB XII)** an neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und SGB XI-Regelungen
- Weiterentwicklung der Anspruchsvoraussetzungen für ambulante, teil- und vollstationäre Pflege entsprechend Pflegegrade
- Stärkung der Rolle der Kommune durch „modellhafte“ Steuerungsmöglichkeiten
- Förderung der kommunalen Beratung zum Auf- und Ausbau niedrigschwelliger Angebote

Eckpunkte PSG II -> Pflegekasse SGB XI

- 5. Pflegegrade ersetzen 3. Pflegestufen (Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff)
- Neues Begutachtungsassessment (NBA)
 - Körperliche, geistige und psychische Einschränkungen der Selbstständigkeit begutachtungsrelevant
- Leistungsverbesserungen der Pflegekasse (PK) SGB XI
- Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (eeE) bei stationärer Pflege unabhängig von Pflegegradsteigerung
- Absenkung der Zugangsberechtigungen nach dem SGB XI mittels Entlastungsbeitrag ab PG 1
- (...)

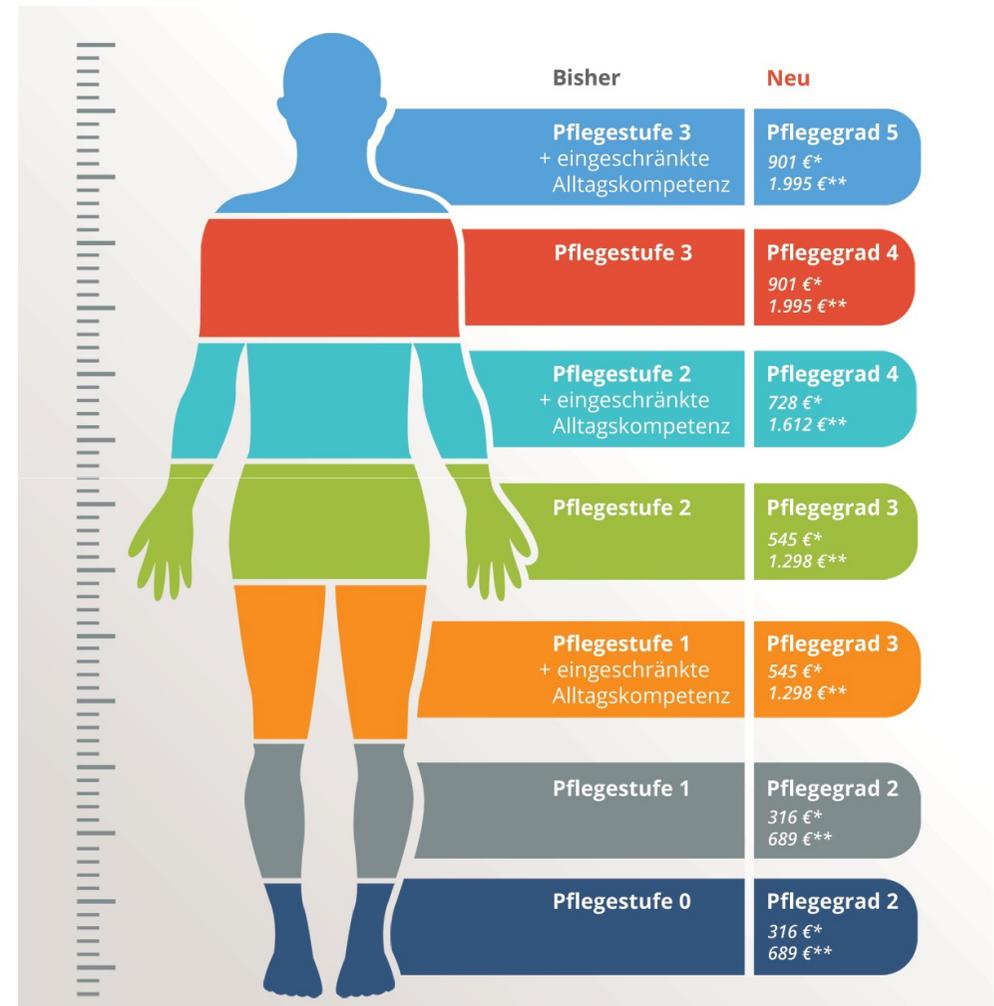


PSG II: Pflegestufen | Pflegegrade: Was ändert sich?

- Körperliche, geistige und psychische Einschränkungen der Selbstständigkeit begutachtungsrelevant
- Pflegegrade werden durch NBA ermittelt
- Pflegegrad I neu eingeführt

- Leistungsansprüche SGB XI ergeben sich unmittelbar aus Pflegegraden :
 - PG 1: z.B. Beratung | Entlastungsbeitrag | Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
 - PG 2 – 5: z.B. Häusliche Pflege | Stationäre Hilfe zur Pflege

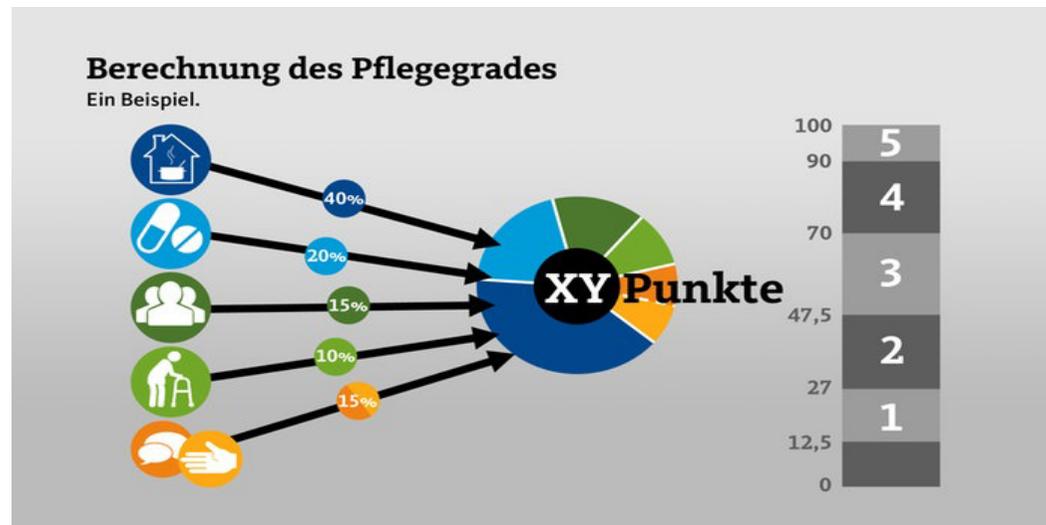
- Gesetzliche Überleitung in PG
 - PS + 1 = PG
 - PS eEA + 2 = PG



*Pflegegeld 2017 | ** Leistungen Pflegedienste 2017

PSG II: Wie ergeben sich die neuen Pflegegrade?

- Ermittlung nach zweiwärtseitigen GKV-Richtlinien: Maß der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad) erfolgt durch Berechnungsstufen bezogen auf sechs Module.
- Addierung der gewichteten Einzelpunkte je Modul
 - (1) Mobilität (10%)
 - (2) Kognitive und kommunikative Fähigkeiten sowie
 - (3) Verhaltensweisen und psychische Probleme (2+3= 15 %)
 - (4) Selbstversorgung (40 %)
 - (5) Bewältigung von (..) therapiebedingten Anforderungen und Belastungen (20%)
 - (6) Gestaltung des Alltagslebens soziale Kontakte (15 %)
- ✓ Außerhäusliche Aktivitäten und Haushaltsführung (Nicht berechnungsrelevant)



*Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach dem XI. Buch des Sozialgesetzbuches
16.03.2017 | Fachbereich Arbeit und Soziales; Hilfen bei Pflegebedürftigkeit (50.2)

PSG II: Welche Leistungsverbesserungen sind abrufbar?

- Fokus Gesetzgeber | Bund: Ambulante vor stationären Leistungsverbesserungen
- Die Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege steigen gegenüber den stationären Leistungen überproportional
 - Stationäre Pflege: Max. +33 % bei PS II mit EeA
Min. -28 % bei PS I ohne EeA; -5 % bei PS II ohne EeA
 - Pflegesachleistung: Max. +198 % bei PS 0 mit EeA
 - Pflegegeld: Max. +157 % bei PS 0 mit EeA
 - Wohngruppenschlag: 205 € auf 214 € (+4%)
- Entlastungswirkung Kreishaushalt -> Allerdings Anpassung der Vergütungssätze

Bis 31.12.2016					Ab 01.01.2017				
Pflegestufe (mit/ohne EA*)	Pflegegeld	Sach- leistungen	in Euro		Pflegegrad	Pflegegeld	Sach- leistungen	in Euro	
			Tages-/ Nachtpflege	Vollstatio- näre Pflege				Tages-/ Nachtpflege	Vollstatio- näre Pflege
					1	-	-	-	125,00
0	123,00	231,00	231,00	231,00	2	316,00 ↑	689,00 ↑	689,00 ↑	770,00 ↑
I – ohne EA	244,00	468,00	468,00	1.064,00	2	316,00 ↑	689,00 ↑	689,00 ↑	770,00 ↓
I – mit EA	316,00	689,00	689,00	1.064,00	3	545,00 ↑	1.298,00 ↑	1.298,00 ↑	1.262,00 ↑
II – ohne EA	458,00	1.144,00	1.144,00	1.330,00	3	545,00 ↑	1.298,00 ↑	1.298,00 ↑	1.262,00 ↓
II – mit EA	545,00	1.298,00	1.298,00	1.330,00	4	728,00 ↑	1.612,00 ↑	1.612,00 ↑	1.775,00 ↑
III – ohne EA	728,00	1.612,00	1.612,00	1.612,00	4	728,00 →	1.612,00 →	1.612,00 →	1.775,00 ↑
III – mit EA	728,00	1.612,00	1.612,00	1.612,00	5	901,00 ↑	1.995,00 ↑	1.995,00 ↑	2.005,00 ↑
Härtefall – mit und ohne EA	728,00	1.995,00	1.612,00	1.995,00	5	901,00 ↑	1.995,00 →	1.995,00 ↑	2.005,00 ↑

*EA: festgestellte Einschränkung der Alltagskompetenz

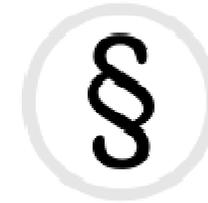
PSG II: Was ist der neue EeE?



- EeE erhöht Transparenz der Pflegeheimkosten
- Höherstufung -> kein höherer pflegebedingter Eigenanteil für HE
- Pflegesätze enthalten unabhängig von den Pflegegraden 2 bis 5 immer gleich hohe pflegebedingte Eigenanteile
- Neuberechnung erfolgt einrichtungsspezifisch bei Vergütungsverhandlungen für 2017
- Bei Einführung 2017 des EeE Besitzstand durch PK gesichert

Eckpunkte PSG III -> (Über-)Örtlicher Sozialhilfeträger

- Harmonisierung rechtl. Regelungen SGB XII mit SGB XI
- Neue Rechtssystematik des Siebten Kapitels im SGB XII
- Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff SGB XII
- Abschaffung kommunaler Öffnungsklauseln -> Feststellung der Heimnotwendigkeit bei fehlender Pflegebedürftigkeit SGB XI
- Heimunterbringung erst ab Pflegegrad 2 i.S.d. SGB XII möglich -> Einschränkung „Erweiterter Pflegebedürftigkeitsbegriff“
- Stärkere Bindungswirkung der Kommune an Pflegegrad -> Zugangssteuerung zu SGB XII Leistungen erfolgt verstärkt durch Pflegekasse („Ob?“)
- Kommunale Steuerungsmöglichkeit zum „notwendigen pflegerischen Bedarf“ gestärkt („Wie?“)
 - Inhalt und Umfang der ambulanten Leistungen können durch Kommune besser gesteuert werden
 - Vorrangprüfung „Ambulant vor stationär(er)“ Pflege bei PG 2 | 3 rechtssicher möglich
- Förderung niedrigschwelliger (Präventions-)Angebote durch Entlastungsbeitrag



Siebtens Kapitel Hilfe zur Pflege

- § 61 Leistungsberechtigte
- § 61a Begriff der Pflegebedürftigkeit
- § 61b Pflegegrade
- § 61c Pflegegrade bei Kindern
- § 62 Ermittlung des Grades der Pflegebedürftigkeit
- § 62a Bindungswirkung
- § 63 Leistungen für Pflegebedürftige
- § 63a Notwendiger pflegerischer Bedarf
- § 63b Leistungskonkurrenz
- § 64 Vorrang
- § 64a Pflegegeld
- § 64b Häusliche Pflegehilfe
- § 64c Verhinderungspflege
- § 64d Pflegehilfsmittel
- § 64e Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- § 64f Andere Leistungen
- § 64g Teilstationäre Pflege
- § 64h Kurzzeitpflege
- § 64i Entlastungsbeitrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 oder 5
- § 65 Stationäre Pflege
- § 66 Entlastungsbeitrag bei Pflegegrad 1
- § 66a Sonderregelungen zum Einsatz von Vermögen

PSG III: Operative Umsetzung & Herausforderungen (Auszug)

- Zeitdruck: Bekanntmachung PSG III am 23.12.16; Inkrafttreten 01.01.17
- Schulungsreihe PSG aller Sachbearbeiter und des Pflegemanagements (PM); Erfahrungsaustausche zum NBA
- Mitwirkung am Abschluss neuer Vergütungsvereinbarungen durch LWL
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Anschreiben Hilfeempfänger stationär | ambulant: Überleitung Pflegegrade, Antrag Begutachtung EeA
 - Anschreiben Pflegedienste | Pflegeeinrichtungen: EeE
- DV-Administration: u.a. Parametrierung des Leistungskomplexsystem, Pflegesätze, Hilfearten, Haushaltsplan, Statistik
- Prüfung SB: Änderungseingaben, Überleitungen und Änderungsbescheide zu ambulanten und stationären Fällen (rd. 2.750)
- Neubegutachtung: HE ohne Pflegestufe -> Kapazitätsauslastung Gutachter
- Genehmigung von Betreuungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige -> Neue Kreisaufgabe

- **Ambulante | stationäre Zahläufe 01/17: Planmäßig und zeitgerecht**

Fazit | Ausblick:

Bundesziele der Reform überwiegend erfüllt wie z.B.:

- ✓ Neue pflegfachliche Grundlage durch PG und NBA im SGB XI | SGB XII
- ✓ I.d.R. Leistungsverbesserungen | Niedrigschwellige Zugangsvoraussetzungen
- ✓ Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil erhöht Kostentransparenz
- ✓ PSG III-Regelungen stehen Vollkaskoversicherung und Bedarfsorientierung im SGB XII teils entgegen, da erweiterter Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeschränkt wird
- ✓ Vorrangprüfung „ambulant vor stationär“ -> Rechtssichere & bedarfsorientierte Steuerungsmöglichkeiten

Kreisverwaltung:

- Erschließung neuer Steuerungspotentiale „ambulant vor stationär“ im Rahmen „Wirkungsorientierter Steuerung“
- Hilfe zur Pflege ist ein Schlüsselprodukt aufgrund der finanziellen Auswirkung auf den Haushalt
- Haushaltsplanung 2017 geht von 2%-Steigerung des prognostizierten Jahresergebnis 2016 aus
 - Divergierende Kostenfolgefeststellungen (LKT | Gesetzgeber); Anwendung Orientierungsdaten Land NRW
 - I.d.R. Entlastungseffekte durch Leistungssteigerungen SGB XII | Belastungseffekt Vergütungsstrukturen
- Aktuell noch keine Hochrechnung zu Be- | Entlastungseffekten möglich -> ASFG 27.09.17

PSG II: Welche Leistungen sind generell abrufbar?

Pfleigestufe	→						
	0	1	1 meAK	2	2 meAK	3	3 meAK
Leistungen	PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5		
Pflegegeld		316 €	545 €	728 €	901 €		
Sachleistung (Pflegedienst)		689 €	1298 €	1612 €	1995 €		
Betreuungs- und Entlastungsleistungen	125 €	125 €	125 €	125 €	125 €		
Verhinderungspflege *		1612 €	1612 €	1612 €	1612 €		
Kurzzeitpflege **		1612 €	1612 €	1612 €	1612 €		
Tagespflege		689 €	1298 €	1612 €	1995 €		
Wohnraum- anpassungen	4000 €	4000 €	4000 €	4000 €	4000 €		
Pflegehilfsmittel	40 €	40 €	40 €	40 €	40 €		
Vollstationäre Pflege	125 €	770 €	1262 €	1775 €	2005 €		

***: Kurzzeitpflege können ggf. um Mittel der Verhinderungspflege und umgekehrt erhöht werden